

Dem König auf der Spur 14 Fragen ohne Antworten.....

Wer dieser Sprache nicht mächtig ist, sollte sich eine alte Tante, einen Opa, einen niederländischen Freund oder ein Wörterbuch (jaaaa, das gibt's!) suchen. Mit einem bisschen guten Willen und viel Phantasie versteht sich dann alles wie von selbst!

Und wer die Unterhaltung wirklich gar nicht versteht, der ist bestimmt so jung, dass er sich mit dieser ganzen Internet-Geschichte auskennt. Der sollte dann mal auf der Homepage der Schützengilde Twiste (www.schuetzengilde-twiste.de) nachschauen, da ist jede Woche die Übersetzung der neuesten Unterhaltung zu finden.

Fritze-Vedder: *No, Miele, Mäken, boh kümmerst dou dann här?*
Na, Miele, Mädchen, wo kommst du denn her?

Miele-Tante: *Ick wohr grade bijm Metzger, bij Löwensteins.*
Ich war gerade beim Metzger, bei Löwenstein-Kestings.

Fritze-Vedder: *Un, hiäste dann nix middegekrichit äff moh eener irgendwuott verdächteget fürr 't Frijschkeeten bestallt hiätt?*

Und hast du da denn nichts gehört, ob in letzter Zeit mal jemand irgendwas Verdächtiges für das Freischießen bestellt hat?

Miele-Tante: *Aaaaach, getz geht mij'n Lecht up! Dorümme wohr et Latzes Hillchen so stikum midd'm Bianca un em Mariechen. Boh ik innen Laden kam, sitt de glijk noh hingene in de Küche afgegohn. Dee hat bestimmt ümme 't Künnichsiätten gekungelt.*

Aaach, jetzt geht mir ein Licht auf! Deshalb hat die Hiltrud Rest so heimlich mit Bianca und Mariechen getan. Als ich in den Laden gekommen bin, sind die drei gleich nach hinten in die Küche verschwunden. Die haben bestimmt wegen dem Königsessen verhandelt.

Fritze-Vedder: *Dann verstohe ick dat getz auck! De lange Lätzer, de speckert schkon de ganze Tijd im Durpe rümme un kücket hij un fröget do, dat bloß olles richtig is für 't Frijschkeeten. Sogar bij Fischkes Horst up 'm Platze is he schkonn gewiäst un hiät gekucht eff se nit doch midd'm Festzugge do wengen kunnt.*

Dann verstehe ich das auch! Der lange Fritz-Günther Rest, der schleicht die letzte Zeit dauernd im Dorf herum und schaut hier und fragt da, damit bloß alles in Ordnung ist für's Freischießen! Sogar beim Horst Fischer auf dem Hof ist er schon gewesen und hat geguckt, ob der Festzug nicht doch da wenden kann.

Miele-Tante: *Borümme dann „nit doch“?*
Was heißt denn „nicht doch“?

Fritze-Vedder: *Je, weeste dat nach nit? De Festzuch driägget doch getz im Hingele rümme!*
Ja weißt du das noch nicht? Der Festzug wendet doch jetzt im Hingel!

Miele-Tante: *Äbber wann de Lätzer dann nou Künnich wäärt, dann mott de Festzuch doch auck dürr de Waldstrohte gohn. Dann konnt se bij iäm up 'm Platze wengen – de Infohrt is je 'n bitzken enge, äbber dann mott äben de Kiäsperebaum do wech un dann pässedet.*

Aber wenn der Fritz-Günther dann jetzt König wird, dann muß der Festzug doch auch durch die Waldstraße gehen. Dann kann der bei ihm auf dem Hof wenden- die Einfahrt ist ja ein wenig eng, aber dann muß eben der Kirschbaum da weg und dann paßt das schon.

Fritze-Vedder: *Je, un dann lotet se dütt Johr bijm Festzuch derfür diänn Schilling wäch, dann is*

datt olles schköön grade un diänn Hingel rupp is auck nach stickel genoch!

Genau, und dann lassen sie dafür in diesem Jahr beim Festzug den Schilling mal aus, dann ist alles schön eben, und den Hingel hoch ist auch noch steil genug!

Miele-Tante: *Ick habbe je getz auck schkonmol gehoort dat de Bitters Frank Künnich wären könnte. De drigget doch schkonn soo lange de Lanze, de hiätt schkonn ´n richtiget Büll up der Schkullere.*

Ich habe ja jetzt auch schonmal gehört, daß der Frank Bitter König werden könnte. Der trägt doch schon sooo lange die Lanze, der hat schon ne richtige Beule auf der Schulter.

Fritze-Vedder: *Ach nää, dat wäärt doch nix. Dann mößten se je olle im Huollen Wäge anträden, un wee will schkonn bis an de Kneee im Pämpele stohn?!*

Ach nee, das wird doch nichts. Dann müßten ja alle im Hohlen Weg antreten, und wer will schon bis an die Knie im Matsch stehen?!

Miele-Tante: *Uunnnn - wij wööre dat mit diäm Westmeiers Bernd? De is gümmer so angeschiert für de Schkützengilde, hiätt ´n schköönet Määken un nen grauten Platz für ´m Huuse.*

Uunnd – wie wäre das mit dem Bernd Westmeier? Der ist immer so engagiert für die Schützengilde, hat ein schönes Mädchen und einen großen Platz vor dem Haus.

Fritze-Vedder: *Un de is im Hingele! Wann dat moh kinn Bewijs is! Dat sit doch genoch Gründe, dat dee Künnich wäärt!.*

Und der wohnt im Hingel! Wenn das mal kein Beweis ist! Das sind doch genügend Gründe dafür, daß der König wird!

Miele-Tante: *Sovill ick weet, hiätt de fürje Wiäcke irs im Birje gekucht, boh he de Dännen für de Gelanden tem wickelen krijen kann, un für de Strohten!*

Soweit ich weiß hat der letzte Woche erst im Wald geguckt, wo er Tannen findet zum Girlanden wickeln, und zum Straßen schmücken!

Fritze-Vedder: *Doh mott me äber bij diäm uppassen! De maaket gümmer so stabile Sachen, do hawwe am Enge dann ganze graute Baime an der Strohte stohn.*

Da müssen sie aber bei dem aufpassen! Der baut immer so solide Sachen, da haben wir am Ende dann ausgewachsene Bäume an der Straße stehen.

Miele-Tante: *Ach, dat wöhr nit so schlimm. Dann saaget dee noh ´m Frijschkeeten uut diänn Stämmen widder düsse schköönen Lächtere für Christdach!*

Ach, das wäre nicht so schlimm. Dan sagt er nach dem Freischießen aus den Stämmen wieder diese schönen Leuchten für Weihnachten!

Fritze-Vedder: *Datt dou schkonn an Christdach denken kannst! Ick iätte gümmer nach von unsen Austereggeren! Dee sitt nach fast olle gutt!*

Daß du schon an Weihnachten denken kannst! Ich esse immer noch von unseren Ostereiern, die sind noch fast alle genießbar!

Miele-Tante: *Dat mach je sijn, äbber mijne Wuost un mijn Fleeschk de ick gekofft habbe mott ick getz irsmo no ´reeme brengen, süss kummet mij nach de Fleegen do dran!*

Das kann ja sein, aber meine Wurst und mein Fleisch, das ich gekauft habe, muß ich jetzt erstmal nach Hause bringen, bevor mir die Fliegen da dran gehen!

Un we süss nach wuot höört, sall dran denken datt he de 615 anreepet!

Und wer sonst noch was hört, soll dran denken, dass er die 615 anruft!

*Kinn Gerüchte is uns te kleen, un et kann nix so verkäht sijn, dat me 't nit nach verkährter
widder vertellen könnte!*

**Kein Gerücht ist uns zu klein, und es kann nichts so falsch sein, dass man es
nicht noch falscher weitererzählen kann!**

Bis nächste Wiäcke dann, dann witte 'we bestimmt schkonn maier!

Bis nächste Woche, dann wissen wir bestimmt schon mehr!

Jugge Miele-Tante un de Fritze-Vedder